

Vollversammlung

Moderation Friedrich Zahn, Willi Meißner

Protokollant Sebastian Geisler, Laura Neumann, Vincent Knyrim

Anwesend Sebastian Geisler, Vincent Knyrim, Laura Neumann, Sebastian Schrader, Lukas Juhrich, Georg Kotheimer, Julian Fölsch, Florian Lamprecht, Willi Meißner, Felix Kluge, Adam Kalisz, Christian Lewe, Ferdinand Rath, Sebastian Trebbin, Alex Große, Lena Jurkschat, Peter Hamann, Szymon Krupecki, Anna Elisa Theumer, Natalie Bieneck, Friedrich Zahn, Markus Velten, Maximilian Marx, Richard Mörbitz, Gerrit Hinz, Oliver Ebert, Markus Helbig, Andreas Puszkar (ab 19:20), Konrad Hüther (ab 19:20), Fritz Windisch (ab 20:05)

Gäste Stefan Haller, Joris Kotheimer, Richard Hohmuth, Philipp Arnhold

Sitzungsort Großer Ratssaal, NOC, Räcknitzhöhe 35, 01217 Dresden

Datum 14. Dezember 2017 19:00–21:11

Tagesordnung

1. Meta	2
1.1. Begrüßung	2
1.2. Bestimmung der Sitzungsleitung und Protokollführung	2
1.3. Diskussion der Tagesordnung	2
2. Information des Vorstands zur Finanz- und Steuersituation	3
3. Antrag auf Änderung der Beitragsordnung	3
3.1. Präsentation von Sebastian Schrader	3
3.2. Diskussion	4
4. Beschluss des Haushaltsplanes 2018	8
5. Sonstiges	9
5.1. Informationen zur Aufwandsentschädigung	9
5.2. Ehrenmitglieder	10
5.3. VMs	10
5.4. Ankündigungen	10
A. Präsentation Beitragserhöhung	11
B. Beschlossener Haushalt	24
C. Korrigierte Inflationsstatistik	26

1 Meta

1.1 Begrüßung

Wir sind mit 27 von 60 Mitgliedern beschlussfähig. Friedrich eröffnet die Vollversammlung und begrüßt die anwesenden aktiven und die zahlreich erschienenen passiven Mitglieder.

1.2 Bestimmung der Sitzungsleitung und Protokollführung

Friedrich Z. schlägt vor die Sitzungsleitung aus Friedrich Zahn und Willi Meißner zusammenzusetzen. Die Protokollanten sind Laura Neumann, Sebastian Geisler und Vincent Knyrim. Zusammen bilden diese fünf Personen die Zählkommission.

Es gibt keine Gegenrede gegen die vorgeschlagene Zusammensetzung von Sitzungsleitung, Protokollführung und Zählkommission.

Die Abstimmung mit Hilfe der roten (Nein) und grünen (Ja) Stimmkarten wird erläutert. Friedrich weist darauf hin, dass unsere Satzung keine Enthaltungsmehrheiten vorsieht, da Enthaltungen als nicht abgegebene Stimmen zählen und nur abgegebene Stimmen bei der Bestimmung des Ergebnisses berücksichtigt werden.

1.3 Diskussion der Tagesordnung

Friedrich stellt die Tagesordnung aus der Einladung vor. Es gibt zwei Änderungswünsche.

FRIEDRICH: Aufnahme von „Informationen zur Aufwandsentschädigung“ als TOP unter Sonstiges

SEBASTIAN S.: Aufnahme von „Ehrenmitglieder“ als TOP unter Sonstiges.

Beschlussvorschlag für die Tagesordnung:

1. Information des Vorstands zur Finanz- und Steuersituation
2. Antrag auf Änderung der Beitragsordnung
3. Beschluss des Haushaltsplanes 2018
4. Sonstiges
 - a) Informationen zur Aufwandsentschädigung
 - b) Ehrenmitglieder

Abstimmung über die obige Tagesordnung

Ja: -
Nein: -
Enthaltung: -

Beschluss: Ohne Gegenrede angenommen.

2 Information des Vorstands zur Finanz- und Steuersituation

Wir haben unsere Steuererklärung von 2010 bis 2012 eingereicht. In der kommenden Woche werden die Steuererklärungen für 2013, 2014 und 2015 eingereicht, an der für 2016 wird gearbeitet.

Momentan ist noch unklar, ob wir Steuern nachzahlen müssen oder Geld wieder bekommen. Dies hängt von der Einschätzung unseres Status durch das Finanzamt ab. Dieses Jahr wird jedoch noch der Bescheid für mindesten 2010 ergehen. Momentan sieht das Finanzamt uns als BgA¹, was zu großen Steuernachzahlungen führen wird, im Worst Case können etwa 200 k€ an Nachzahlungen auf uns zukommen. Der Steuerbescheid wird vermutlich angefochten.

Andreas Puszkar und Konrad Hüther betreten 19:20 die Sitzung. Damit sind jetzt 29 von 60 Aktiven anwesend.

3 Antrag auf Änderung der Beitragsordnung

Sprecher: Sebastian Schrader

RICHARD HOHMUTH: Er fragt, ob er direkt als erstes seine Ausführungen zum Thema vorbringen soll.

Es wird als sinnvoller angesehen, vorher das Thema vorzustellen.

3.1 Präsentation von Sebastian Schrader

Siehe Präsentationsfolien in Anhang A.

Sebastian Schrader zeigt die historische Entwicklung der Beiträge (und Anschlussgebühren) der Sektion Wundtstraße auf. Er stellt die Entwicklung des Mitgliedsbeitrags im Kontext der weggefallenen Anmeldegebühr dar. Die Anmeldegebühr ging insbesondere zu Lasten der Kurzzeitmieter. Außerdem zeigt er die Entwicklung der Beiträge gegenüber der Inflationsrate auf. Effektiv ist der Beitrag durch letztere erheblich gesunken. Als Begründung für die Beitragserhöhung werden genannt:

- ungewisse Steuernachzahlung
- regelmäßiger Austausch veralteter Hardware
- Neuausstattung von Wohnheimen mit WLAN-Infrastruktur
- Neuübernahme weiterer Wohnheime vom Studentenwerk (bereits vertraglich geregelt)

3.1.1 Modellrechnung

Optimistisch gerechnet kostet uns die kabelgebundene Access-Infrastruktur für neue Wohnheime 200 k€. Für den turnusmäßigen Austausch veralteter Hardware fallen ca. 100 k€ an. WLAN für alle Gebäude wird uns ca. 500 k€ kosten. Die Verkabelung von Gebäuden wurde in der Kalkulation nicht berücksichtigt. Beim IGH könnten dafür im Worst Case 100 k€ hinzukommen. Mit den aktuellen Beiträgen ergibt sich ein Defizit von 284 k€ (mit WLAN) oder ein Überschuss

¹Betrieb gewerblicher Art

von 30 k€ (ohne WLAN) über 7 Jahre². Es zeigt sich, dass sich ein Großteil der Kosten aus zentraler Infrastruktur und anderen Festkosten zusammensetzt. Mit der Erhöhung des Mitgliedsbeitrags auf 5 € pro Monat und Mitglied ergibt sich unter den gleichen Modellannahmen ein Überschuss von ca. 100 k€ auf 7 Jahre.

3.2 Diskussion

Richard Hohmuth Er erläutert, dass er sich bei seinen Ausführungen auf unsere 3000 Mitglieder und unsere Verantwortung diesen gegenüber bezieht.

Er fragt sich, ob ein Hardwareaustausch für Mitglieder Vorteile bringt und ob Infrastruktur-WLAN überhaupt gewollt ist.

Des Weiteren, stellt er die Frage, inwiefern die AG DSN eine Verkabelung durchführen muss, wenn denn auch aus Mitteln des Studentenwerks erfolgen kann.

Er bemängelt, dass sich nach seinem Kenntnisstand nie über Einsparungen Gedanken gemacht wurde. Die in der Budgetplanung angesprochene Möglichkeit, bei Team Network weniger auszugeben, wird als Unverschämtheit empfunden, da er die Beitragserhöhung dadurch nicht mehr als gerechtfertigt sieht. Beim Team Büro und Support schlägt er kostensparende Alternativen zur Büromöbelneubeschaffung vor, z.B. Altmöbel von den Hochschulen zu beziehen. Werbemaßnahmen sollten seiner Meinung nach ebenfalls mit deutlich weniger Ausgaben die gleiche Wirkung erzielen können. Mit 300 € kann man seiner Meinung nach auf dem Campus die gleiche Wirkung erzielen, wie mit einem höheren Budget. 7000 € für ein Jahresessen und eine Weihnachtsfeier auszugeben hält er für eine Frechheit.

Der Budgetvorschlag des Teams Network sieht er auch äußerst kritisch, dort werden bis zu 200 000 € verlangt, aber gleichzeitig zugegeben, dass 95 000 € ausreichen würden.

Sebastian S. Sebastian erläutert, dass es in der AG DSN nur „Mitglieder“ und keine „Nutzer“ gibt. Als Mitglied hat man keinen Rechtsanspruch auf eine Leistung.

Hardware muss irgendwann ausgetauscht werden, da die Hersteller nur über begrenzte Zeiträume Support gewähren, Hardware altert und fehleranfällig wird und es sonst auch zu einem Investitionsstau kommt. Der Abschreibungszeitraum für die Hardware ist normalerweise 7 Jahre. Die AG DSN versucht nach Möglichkeit die Hardware länger zu betreiben und nicht blind nach dem Ablauf des Abschreibungszeitraums auszusondern, denn dies wäre unwirtschaftlich, ist allerdings nicht immer möglich.

Auf die Frage, ob neue Hardware neue Features für Mitglieder bringen würde, gibt Sebastian als konkretes Beispiel Drosselung an. Das kann die alte nicht in jedem Wohnheim, wodurch es bei Anwendung der Drosselung zu Ungerechtigkeit zwischen verschiedenen Mitgliedern kommen würde.

Da Mitgliedsbeiträge nicht leistungsbezogen sind, müssen alle Mitglieder alle Mehrleistungen – auch wenn diese nur für ein Subset der Mitglieder verfügbar sind – zum gleichen Teil zahlen.

Zur Übernahme der Wohnheime haben wir uns vertraglich verpflichtet, langfristig sind diese aber kostenneutral.

Die eventuell fällige Steuernachzahlung ist als einmalige Ausgabe zu betrachten.

Der Hauptkostenpunkt ist die Umstellung auf WLAN. Dazu ist insbesondere in vielen Fällen eine Nachverkabelung notwendig. Vom Studentenwerk werden Gebäude üblicherweise nur bei der Sanierung verkabelt. Zwischen zwei Sanierungen eines Gebäudes liegen mitunter 30 Jahre. Die Budapester Str. wurde zum Beispiel zuletzt 1995 saniert und wird erst wieder saniert, wenn alle anderen Gebäude seit der Wende einmal saniert wurden.

²für die meiste Hardware üblicher Abschreibungszeitraum

Für Gebäude wie die Wundtstraße 1 würde das bedeuten, dass WLAN erst 2042 zur Verfügung stände. Das dem Studentenwerk weitere Mittel für eine Verkabelung zur Verfügung stehen würden, ist äußerst fragwürdig und wird vom Sächsischen Staatshaushalt maßgeblich bestimmt. Bisher standen solche Mittel nicht zur Verfügung. Da wir halbwegs zeitnah WLAN für einen Großteil der Mitglieder bereit stellen wollen, müssen wir die Kosten für eine Verkabelung selbst übernehmen.

Warum WLAN? Für die aktuell bestehenden Mitglieder stellt sich diese Frage, wohl nicht so sehr, da sie sich selbst bereits einen WLAN-Router beschafft haben. Neu einziehende Mitglieder müssen sich jedoch nicht mehr selbst einen WLAN-Router kaufen und die Supportanfragen würden zurückgehen. Bei vielen aktuellen Endgeräten ist WLAN mittlerweile die einzige Anschlussmöglichkeit.

Zur Frage, ob wir empirische Daten für den Bedarf an WLAN bei unseren Mitgliedern haben, gibt es das Feedback in unseren Sprechstunden. WLAN ist eines der am häufigsten nachgefragten Leistungen. Im IGH gibt es auch belastbare Zahlen zum Bedarf an WLAN. In den Umfragen, welches das Studentenwerk dort durchführt, ist fehlendes WLAN bei Weitem der häufigste Kritikpunkt.

Sebastian erörtert weiterhin, warum Infrastruktur-WLAN teuer ist als typischen WLAN-Endgeräte. Diese Geräte besitzen die neusten WLAN-Standards (aktuell 802.11ac Wave 2) und können daher nicht mit den billigsten WLAN-Routern im Preisbereich von 20 € verglichen werden und müssen für einen ordentlichen Vergleich eher mit Topmodellen wie bswp. einer gut ausgestatteten fritz!box, welche üblicherweise über 100 € kosten verglichen werden. Teilt man die Anschaffungskosten für diese Geräte wie diese durch die Beitragserhöhung um 1.5 €, kommt auf deutlich mehr Monate ab denen die Beitragserhöhung für ein Mitglied teurer wird als die Anschaffung eines solchen leistungsfähigsten Geräts.

Zur Optimierung unserer Beschaffungsvorgänge für hohe Rabatte merkt Sebastian an, dass wir sehr vertraut mit den Beschaffungsvorgängen in der Industrie und bei den Herstellern sind. Wir kennen auch die typischen Preise die große Organisationen wie andere Studentennetze, Rechenzentren und Universitäten bekommen. Diese Preise und Rabatte entsprechen den unseren.

Um gute Preise zu bekommen fragen wir mehrere Händler an, gehen in Nachverhandlungen und bekommen spezielle Projektpreise. Für die Erstausrüstung der Gret-Palucca-Str. haben wir sogar eine öffentlich Ausschreibung nach Vergabeordnung durchgeführt. Durch dieses Vorgehen erhalten wir immer bedeutend bessere Preise als die Listenpreise. Durch unsere Zugehörigkeit als Teil der Studentenschaft der TU Dresden, erhalten wir auch immer die Rabatte für Forschung und Lehre, welche Händler und Hersteller gewähren.

Adam K. Der große Vorteil einer WLAN-Infrastrukturlösung ist, dass Mitglieder sich nicht selbst um Geräte kümmern müssen. Außerdem wird jedes Mitglied im ganzen Haus und allen Standorten der AG DSN mit Infrastruktur-WLAN eine Internetverbindung haben, also beispielweise auch vor dem Gebäude oder in den Studentenclubs oder den Mensen in den Wohnheimen. Dies ist mit einem Heimnetzrouter, welcher nur in der eigenen Wohnung steht und höchstens auf der selben Etage WLAN bereit stellt überhaupt nicht zu vergleichen.

Philipp Arnold Er hat sich die Satzung und die Einladung zur Vollversammlung durchgelesen und empfindet die Satzung als problematisch und fragt sich, wie alt sie ist. Insbesondere seien die Definition von aktiven und passiven Mitgliedern und dem Startzustand zu schwammig bzw. nicht vorhanden. Für Vereine gibts es darüber hinaus von den Finanzämtern Mustersatzungen, die man nur anpassen muss. Generell sollten Satzungen vom Finanzamt häufig überprüft werden. Aufwandsentschädigungen empfindet er für ehrenamtliche Tätigkeiten als nicht gerechtfertigt.

Die Altmietterregelung ist eine Benachteiligung der aktuellen Mitglieder und dafür sollte eine andere Lösung her. Die Infrastrukturerneuerung empfindet er als gerechtfertigt, allerdings fände er eine Zwei-Klassen-Regelung für Mitglieder mit und ohne WLAN-Ausbau sinnvoll. WLAN sollten nur die Mitglieder bezahlen, die es auch wirklich nutzen können.

Friedrich Z. Unsere Satzung ist relativ aktuell und wurde erst 2016 angepasst.

Fritz W. betritt 20:05 die Sitzung.

Sebastian S. Durch kürzliche Satzungsänderungen sollte der Begriff der passive Mitgliedschaft abgeschafft, so dass es nur Mitglieder gibt und diese optional aktiv werden können. Nach Sebastians Kenntnis ist dies erfolgt.³ Aktive erhalten zwar Rechte (insbesondere Abstimmungs-fähigkeit), aber keine Mehrleistungen, daher ist die Unterscheidung im Kontext der Beitragsänderung nicht relevant. Wir sind allerdings kein eingetragener Verein, sondern ein Organ des Studentenrats der TU Dresden, welcher zur Personalkörperschaft der Studentenschaft der TU Dresden gehört. Dies ist Körperschaft öffentlichen Rechts und damit eine sehr verschiedene Rechtsform. Wir orientieren uns immer wieder am eingetragenen Verein, da sich dazu viele einschlägige Regelungen z.B. im BGB finden lassen und es auch viele Urteile gibt. Dies ist bei unserer Rechtsform nicht der Fall, welche sehr einzigartig ist.

Philipp Arnold Die Steuernachzahlung ist nicht ausschlaggebend für eine Beitragserhöhung, auch wenn sie im nächsten Jahr ein großer Kostenpunkt sein könnte, ist sie nur eine einmalige Angelegenheit.

Sebastian S. Aufwandsentschädigungen wurden vor der Einführung sehr kontrovers diskutiert und die aktiven Mitglieder der AG DSN haben sehr unterschiedliche Meinungen dazu. Nur ein Teil der aktiven Mitglieder beantragt Aufwandsentschädigungen. Sie sind immer auf die Höhe des Mitgliedsbeitrags begrenzt und sind daher äußerst begrenzt.

Friedrich Als Beispiel für andere Institutionen, kann man die Aufwandsentschädigungen des StuRa anführen, zu welchem die AG DSN gehört.

Sebastian S. Die Altmietterregelung wurde auch intern als problematisch empfunden und man hat versucht eine andere Lösung zu finden. Das Studentenwerk hat den Bestandsmietern mit einer Zusatzvereinbarung zum Mietvertrag die Versorgung mit Internet vertraglich zugesichert. Wir hätten vom Studentenwerk eine Ausgleichszahlung fordern können, um die Altmietter mit Netz zu versorgen, jedoch wäre das eindeutig eine leistungsbezogene Zahlung und würde wie das IGH einen Betrieb gewerblicher Art darstellen. In diesem Zusammenhang war die Altmietterregelung die beste von allen schlechten zur Verfügung stehenden Lösungen.

Es hat sich jedoch herausgestellt, dass die Anzahl der Altmietter schon nach kurzer Zeit rapide sinkt. Die erste Übernahme fand vor etwas mehr als einem Jahr mit der Budapester Straße statt, es folgten die Fritz-Löffler-Straße 16 und die Gret-Palucca-Straße 11. Es gibt mittlerweile nur noch rund 120 Altmietter, wobei Altmietter auch schon seit einiger nicht mehr bereinigt wurden. Da sie keine Beitrag zahlen müssen, werden sie von unserem System nicht automatisch erfasst und einen Auszug können wir nur manuell feststellen, wenn ein AG DSN Mitglied in dieselbe Wohnung einzieht und wir ungültige Mehrfachbelegungen überprüfen.

Letztendlich ist jedoch nicht Anzahl an Altmiettern in unserer Datenbank entscheidend, sondern die Auslastung des Wohnheims mit AG DSN Mitgliedern, da die Kosten für die Ausstattung eines Wohnheims nur vom Gebäude abhängen. Betrachtet man dies sind mittlerweile ca. 80 % der Wohnungen in den übernommenen Wohnheimen von AG DSN Mitgliedern bewohnt.

³Anmerkung des Protokolls: In der Satzung wird tatsächlich immer noch in aktive und passive Mitglieder unterteilt.

Ferdinand R. Zur Frage, warum Altmitglieder die Übernahme neuer Wohnheime mitfinanzieren sollen: Wir arbeiten auch sonst nicht so, dass die Beiträge der Mitglieder konkret ihrem Wohnheim zugeordnet werden, sondern alle Beiträge gesammelt und so, wie nötig, eingesetzt werden. Wir finanzieren beispielweise auch die Erneuerung der Hardware bestehender Wohnheime mit unserem gesamten Budget. Dementsprechend finanzieren die neu übernommen Wohnheime auf lange Sicht auch Technik in alten.

Richard Hohmuth Er erinnert erneut daran zu versuchen Geld an anderen Stellen einzusparen, bevor man den Beitrag anpasst und weißt auf den von ihm eingangs erwähnten Budgetvorschlag des Teams Network hin, welches für 2018 nur 95 000 € bräuchte.

Friedrich Z. Es wurden bereits Einsparungen vorgenommen., Das Budget für Computing wurde im Vergleich zum letzten Jahr beispielsweise um 60 % reduziert (von 30 k€ auf 13 k€), da keine weiteren Beschaffungen unbedingt nötig ist. Mehr Einsparungen sind oft nicht möglich, da bereits in der ursprünglichen Kalkulation die Einsparungen berücksichtigt wurden. Außerdem würde es – sollte es zu Steuernachzahlungen kommen – sowieso einen Nachtragshaushalt geben, der die Teams weiter einschränken würde.

Bezüglich des Budgetvorschlags des Teams Network wird klar gestellt, dass die minimale Summe von 95 000 € erforderlich ist, um unsere vertraglich zugesicherten Verpflichtungen zur Übernahme der Wohnheime Gutzkowstraße und Reichenbachstraße erfüllen zu können und zur Deckung von Kosten durch unbedingt notwendige Wartungsarbeiten und Ausfällen sind.

Sebastian G. Sebastian erklärt, warum wir bei der Hardwarebeschaffung nicht immer auf das gerade billigste Modell ausweichen können. Es muss Kompatibilität zu bestehender Hardware gewährleistet und die Geräte müssen zum sicheren und zuverlässigen Betrieb eines Netzes unserer Größe gewisse Features besitzen, welche bei Billiggeräten fehlen.

Darüber hinaus müssen Geräte von unserer Software unterstützt werden und wir unsere bereits geschriebene Software ohne große Anpassungen weiterverwenden können, denn wenn es uns an einer Ressource mangelt, dann ist es die nötige Manpower, um ein immer komplexeres Netz verwalten zu können und unsere Software ständig anzupassen.

Abstimmung über den Antrag von Alexander Große über die Schließung der Rednerliste.

Ja: viele
Nein: einer
Enthaltung: -

Beschluss: Die Zählkommission erklärt den Antrag als angenommen und es gibt keine Einwände.

Friedrich Zahn fragt, ob es vor der Schließung noch weitere Beiträge gibt.

Markus fragt, ob die Fernmeldung einer Meinung möglich ist, die nicht seine eigene ist. Dies wird von Friedrich als kritisch gesehen, da der StuRa bei der Bestätigung unserer Satzung bspw. die Stimmabgabe bei einfachen Beschlüssen per Ferntelekommunikation kritisiert hat und die Satzung mit dem Vorbehalt bestätigt, dass diese Regelung keine Anwendung findet.

Damit ist die Rednerliste geschlossen.

Abstimmung über den Antrag von Sebastian Schrader, die Beitragsordnung dahingehend abzuändern, dass ab 1. April 2018 der Mitgliedsbeitrag 5 € pro Mitglied und Monat beträgt

Ja: 28
Nein: 1
Enthaltung: -

Beschluss: Damit ist die Beitragsordnungsänderung angenommen.

Die Vollversammlung wird für 5 min unterbrochen und um 20:30 fortgesetzt.

4 Beschluss des Haushaltsplanes 2018

Sprecher: Friedrich

Nachdem die Beitragserhöhung angenommen wurde, wird nur Haushaltsvorschlag 2 diskutiert. Kritik an diesem wurde bereits im vorigen TOP geäußert. Dass die Erhöhung erst ab 1. April 2018 gültig ist, relativiert sich dadurch, dass die meisten Mitglieder für das gesamte Semester ihre Mitgliedsbeiträge im April und Oktober überweisen. Da die Einnahmesituation nicht ganz klar ist (neue Wohnheime, Leerstand etc.), ist der Haushaltsplan eventuell etwas optimistisch.

Sebastian S. merkt an dass Rückstellungen⁴ nicht explizit aufgeführt wurden und es zu einigen Rückstellungen kommen wird.

Es wird vorgeschlagen 10 k€ für Rückstellungen einzuplanen. Dieser Betrag soll auf das Bankguthaben aufgerechnet werden, da die Rückstellungen dort bisher herausgerechnet wurden. Der Schatzmeister, Willi, merkt an, dass das aktuelle Bankguthaben rund 77 k€ beträgt. In diesem Jahr werden noch Zahlungen in Höhe von rund 7 k€ veranlasst werden, daher werden zum Anfang des Haushalts etwa 70 k€ zur Verfügung stehen.

Abstimmung über die Änderung des Haushaltsplan für 2018 dahingehend, dass Bankguthaben auf 70 k€ zu setzen und 10 k€ für Rückstellungen vorzusehen.

Ja: einstimmig
Nein: -
Enthaltung: -

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Friedrich erklärt das Zustandekommen des hohen Vorstandsbudgets. Der Steuerberater und eventuelle Anwaltskosten müssen 10 k€ vorgesehen werden. Öffentlichkeitsarbeit wurde vom inzwischen aufgelösten Team PR und Inneres übernommen und das zugehörige Budget verringert. Die weiteren Ausgaben sind größtenteils fix, da es sich u.a. um Mieten und Versicherungen handelt.

Sebastian S. Das Gute bei einigen Vorstandsausgaben im Vergleich zu Budgets anderer Organisationseinheiten ist die sehr gute Planbarkeit (Mieten, Versicherungen, etc.), daher könnten diese besser aufgeschlüsselt werden ohne das Risiko zu haben, viele kleine Töpfe zu haben, welche nicht vollständig ausgeschöpft werden können, weil man für den Worst-Case planen musste und die tatsächlichen Ausgaben letztendlich kleiner ausfielen. In zukünftigen Haushalten könnte man das daher genauer aufschlüsseln.

Willi M. zeigt die Übersicht der Ausgaben diesen Jahres, um die Vorstandsausgaben genau aufzuschlüsseln.

⁴Geld für beauftragte Anschaffungen etc. aus dem alten Jahr, die zum Ende des Jahres noch nicht bezahlt wurden

Sebastian S. Veranstaltungen wie das Jahresessen oder die Weihnachtsfeier sind nicht wirklich Öffentlichkeitsarbeit.

Abstimmung über den Antrag von Ferdinand, das Budget „Öffentlichkeitsarbeit“ des Vorstands in „Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen“ umzubenennen.

Ja: mehr
Nein: weniger
Enthaltung: -

Beschluss: Der Antrag wird angenommen, niemand widerspricht.

Abstimmung über den Haushaltsplan nach Umsetzung der beschlossenen Änderungen

Ja: 30
Nein: -
Enthaltung: -

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5 Sonstiges

5.1 Informationen zur Aufwandsentschädigung

Sprecher: Friedrich

Der Vorstand hat sich lang über die Aufwandsentschädigung beraten. Der Modus, Aufwandsentschädigungen im Voraus zu beschließen, ist für uns sehr ungünstig. Die Aufwandsentschädigungen sollten erst nach der Entstehung des Aufwands beschlossen werden.

Möglich wäre eine Stundung des Beitrages. Damit würde dieser zwar weiterhin wie bisher fällig, wir würden ihn jedoch erst am Ende eines jeden Semesters einfordern. Zu diesem Zeitpunkt kann dann auch die Aufwandsentschädigung eingereicht werden.

Die Frage ist nun, ob die Stundung selbst einzeln beantragt werden muss oder es ein Automatismus für aktive Mitglieder sein soll, welche bspw. in der Beitragsordnung geregelt wird.

Lukas J. Was ist eine Stundung?

Friedrich erklärt den Begriff nochmal.

Adam K. möchte heute auf dieser Sitzung dieses Thema nicht kontrovers diskutieren und an der aktuellen Regelung zur Aufwandsentschädigung nichts ändern.

Friedrich Dies ist ein reiner Informations-TOP, über grundsätzliche Änderungen am Verfahren wird ggf. auf der nächsten Vollversammlung entschieden. Er lädt zu den Vorstandssitzungen für genauere Diskussionen ein. Generell merkt er an, dass in letzter Zeit immer weniger Mitglieder außerhalb des Vorstands die Vorstandssitzungen besuchen. Gerade in Anbetracht der Tatsache, dass sich der Vorstand bald neu konstituieren wird, ruft er zur einer erhöhten Beteiligung an der Vorstandssitzungen auf.

Willi Auch der Steuerberater war sehr erstaunt über unsere Regelungen zur Beantragung von Aufwandsentschädigungen im Voraus und hat etwas derartiges noch nie gesehen. Aufwandsentschädigungen kann man eigentlich nur rückwirkend durchführen, sie sollen ja einen konkret entstandenen Aufwand entschädigen. Unsere Regelung war ein Entgegenkommen gegenüber den aktiven Mitgliedern, welche auf absehbare Zeit aktiv sind, um zu vermeiden, dass diese zunächst Beiträge zahlen müssen, nur um sie später wieder zurückzubekommen.

Dies können wir nicht mehr so weiter führen und Beantragung im Voraus wird nicht mehr genehmigt werden. Die einzige Frage, die sich nun stellt, ist, ob eine Stundung ermöglicht werden soll. Dies wäre ein Mehraufwand für die Schatzmeister und ein weiteres Entgegenkommen gegenüber den aktiven Mitgliedern.

Wenn es kein Feedback von den aktiven Mitgliedern dazu gibt, wird der Vorstand nach seinem Ermessen eine Entscheidung darüber fällen müssen.

Sebastian S. Es nehmen nur manche aktive Mitglieder die Möglichkeit wahr. Wie viele Personen haben Aufwandsentschädigungen überhaupt beantragt und wie viele wurden gewährt?

Laura Eine genaue Zahl hat sie im Augenblick nicht parat, aber es handelte sich im vergangenen Jahr um 10 bis 20 aktive Mitglieder, welche einen Antrag gestellt haben. Es wurden nicht alle Anträge genehmigt.

Sebastian G. möchte nochmal entschieden im Sinne der Transparenz darauf hinweisen, dass die Abstimmungen über Aufwandsentschädigungen im öffentlichen Teil der Vorstandssprotokolle nachlesbar sind und damit allen aktiven Mitgliedern frei zugänglich ist.

5.2 Ehrenmitglieder

Sprecher: Sebastian S.

Eine Liste unserer Ehrenmitglieder steht im Wiki⁵. Diese Liste ist unter Umständen nicht vollständig, da dies früher in den einzelnen Sektionen eventuell anders gehandhabt wurde. Falls jemand Kenntnis über ein Ehrenmitglied hat, welches nicht auf dieser Liste steht, so möge er die bitte eintragen nach Möglichkeit mit einem Verweis auf das jeweilige Protokoll.

Darüberhinaus wurden seit 2014 keine neuen Ehrenmitglieder ernannt. Mögliche Kandidaten sollten bis zur nächsten VV gesammelt und diskutiert werden.

LENA: Was bringt eine Ehrenmitgliedschaft?

FELIX: Nach seiner Auffassung dient die Ehrenmitgliedschaft dazu, die Leute zu ehren, die wirklich viel für die AG gemacht haben und die Erinnerung an diese zu bewahren.

Er würde gerne die Namen der Ehrenmitglieder und eine kurze Beschreibung, was sie für die AG DSN geleistet haben, im NOC aufhängen. Eventuell auch mit schönem Bilderrahmen.

5.3 VMs

Lukas wird demnächst eine E-Mail senden und zu einem Ansible-Themenabend einladen. Für alle, die eine VM betreuen oder betreuen wollen, kann das interessant sein.

5.4 Ankündigungen

Sprecher: Friedrich Zahn

Wahrscheinlich wird im neuen Jahr zeitnah eine weitere Vollversammlung stattfinden, und spätestens im April stehen wieder Vorstandswahlen an. Wer sich einen Vorstandsposten vorstellen könnte, sollte schonmal bei Vorstandssitzungen vorbeikommen, um mitzubekommen wie Vorstand so läuft.

Es gibt keine weiteren Beiträge. Friedrich schließt die Vollversammlung.

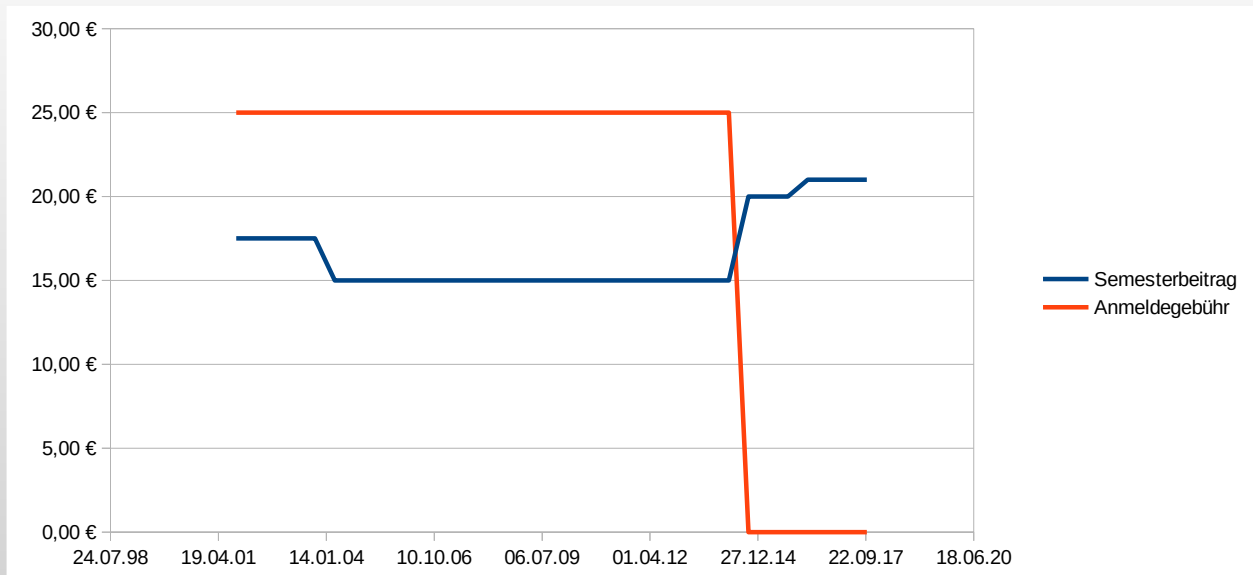
⁵Anm.: § 5 Abs. 8 zweiter Satz unserer Satzung: „Die Ehrenmitgliedschaft ist eine bloße Ehrung ohne mitglied-schaftlichen Bezug.“

A Präsentation Beitragserhöhung

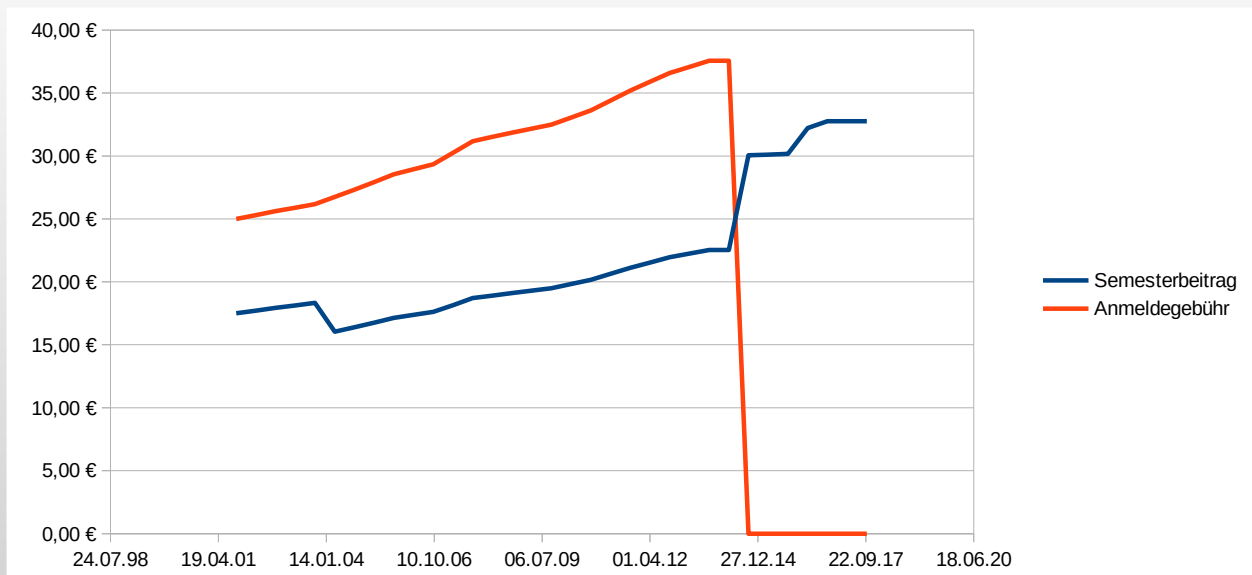


Beitragserhöhung

Historische Entwicklung



Mit Inflation





Gründe

Steuernachzahlung

- Ungewisse Finanzlage in 2018
- Potentiell Nachzahlung bis zu 200k€
- Handlungsfähigkeit muss bestehen bleiben

Wohnheim-Übernahme

- Übernahmen bis 2021 geplant
- Kosten: Mindestens 200k€

Hardware-Austausch

- Noch alte Technik an manchen Standorten: Ger, Wu 5, Wu 7, Wu 9, Wu 11
- Etwa. 100k€ für den Austausch

WLAN

- Ausstattung aller Wohnheime mit WLAN
- Hardware-Kosten: 500k€ für APs/Switch-Ports
- Verkabelung
 - Kosten abhängig vom Gebäude
 - Beispiel für Worst Case: IGH 100k€



Modellrechnungen

Aktueller Beitrag

	Beschreibung	Übernommen	Alle
Einnahmen	Beiträge + IGH	985.294,67 €	1.581.457,85 €
Ausgaben	Wired Access	362.340,00 €	566.980,00 €
	Zentral	592.000,00 €	592.000,00 €
	Wireless Access	315.025,00 €	517.725,00 €
Summe	Ohne Wireless	30.954,67 €	422.477,85 €
	Mit Wireless	-284.070,33 €	-95.247,15 €

Beitrag 5€

Einnahmen	Beiträge + IGH	1.371.376,93 €	2.223.038,61 €
Ausgaben	Wired Access	362.340,00 €	566.980,00 €
	Zentral	592.000,00 €	592.000,00 €
	Wireless Access	315.025,00 €	517.725,00 €
Summe	Ohne Wireless	417.036,93 €	1.064.058,61 €
	Mit Wireless	102.011,93 €	546.333,61 €

Beachten

- Ausgabenschätzungen sehr konservativ
- Verkabelung nicht berücksichtigt
- Annahme: Zentrale Kosten bleiben konstant

B Beschlossener Haushalt

Haushalt 2018

Haushalt: Januar – Dezember 2018 Stand: 30.11.2017, Beschlossen am:

Bezeichnung	Betrag in T€	Betrag in T€	Bezeichnung	in T€
Einnahmen[0]	193		Geplante Ausgaben	228
Bankguthaben[1]	70		Team Network	161
Gesamtes Bankvermögen	263		Ausbau und Pflege	159
			Budget für die OE	2
Geplante Ausgaben		228		
Geplante Rücklagen		25		
Rückstellungen		10		
Verfügbar	0		Team Computing	13
Rücklagen	25		Ausbau und Pflege	12
Allgemeine Rücklagen	25		Budget für die OE	1
			Team Services	1
			Team	1
			Vorstand	41
			Vorstandsbudget	10
			teilAuto	1
			Allgemeine Kosten	18
			Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	12
			Team Büro und Support	11
			Büroausstattung	8
			Budget für die OE	3
			Sektion Borsbergstraße	1
			Budget für die OE	1

Anmerkungen

[0]: Basierend auf 3000 Mitgliedern bei 5,00€/Monat
Zzgl. 13 T€/a für das IGH

[1]: Aktueller Kontostand abzgl. absehbarer Ausgaben

C Korrigierte Inflationsstatistik

Der in der Präsentation in Anhang A gezeigte Graph der Beiträge unter Berücksichtigung der Inflation war fehlerhaft, da die jährliche Inflation jedes Semester angerechnet wurde und damit pro Jahr doppelt. Darüberhinaus war sie etwas irreführend, da sie zeigte, um wie viel man die Beiträge zusätzlich zu den geschehenen Erhöhungen hätte verändern müssen, um auf dem Niveau von 2001 zu bleiben.

Eine korrigierte Version der Daten und darauf basierende Graphen, welche stattdessen die jeweiligen Beträge jeweils gegenüber 2001 und 2017 zeigen und zusätzlich einen kombinierten Beitrag aus Semesterbeitrag und Anschlussgebühr zeigen ist, wurde nachgereicht und ist in diesem Anhang angehängt.

Semester	HVPI Inflation	Kumulierte HVPI Inflation		Absolut			Relativ zu 2001			Relativ zu 2017		
		2001	2017	Semester- beitrag	Anmedege- bühr	Kombiniert	Semester- beitrag	Anmedege- bühr	Kombiniert	Semester- beitrag	Anmedege- bühr	Kombiniert
01.10.01	1,0000	1,00	1,25	17,50 €	25,00 €	22,50 €	17,50 €	25,00 €	22,50 €	21,86 €	31,23 €	28,11 €
01.04.02	1,0000	1,00	1,25	17,50 €	25,00 €	22,50 €	17,50 €	25,00 €	22,50 €	21,86 €	31,23 €	28,11 €
01.10.02	1,0123	1,01	1,25	17,50 €	25,00 €	22,50 €	17,29 €	24,70 €	22,23 €	21,86 €	31,23 €	28,11 €
01.04.03	1,0000	1,01	1,23	17,50 €	25,00 €	22,50 €	17,29 €	24,70 €	22,23 €	21,60 €	30,85 €	27,77 €
01.10.03	1,0109	1,02	1,23	17,50 €	25,00 €	22,50 €	17,10 €	24,43 €	21,99 €	21,60 €	30,85 €	27,77 €
01.04.04	1,0000	1,02	1,22	15,00 €	25,00 €	20,00 €	14,66 €	24,43 €	19,54 €	18,31 €	30,52 €	24,41 €
01.10.04	1,0216	1,05	1,22	15,00 €	25,00 €	20,00 €	14,35 €	23,91 €	19,13 €	18,31 €	30,52 €	24,41 €
01.04.05	1,0000	1,05	1,19	15,00 €	25,00 €	20,00 €	14,35 €	23,91 €	19,13 €	17,92 €	29,87 €	23,90 €
01.10.05	1,0223	1,07	1,19	15,00 €	25,00 €	20,00 €	14,04 €	23,39 €	18,71 €	17,92 €	29,87 €	23,90 €
01.04.06	1,0000	1,07	1,17	15,00 €	25,00 €	20,00 €	14,04 €	23,39 €	18,71 €	17,53 €	29,22 €	23,38 €
01.10.06	1,0138	1,08	1,17	15,00 €	25,00 €	20,00 €	13,84 €	23,07 €	18,46 €	17,53 €	29,22 €	23,38 €
01.04.07	1,0000	1,08	1,15	15,00 €	25,00 €	20,00 €	13,84 €	23,07 €	18,46 €	17,29 €	28,82 €	23,06 €
01.10.07	1,0306	1,12	1,15	15,00 €	25,00 €	20,00 €	13,43 €	22,39 €	17,91 €	17,29 €	28,82 €	23,06 €
01.04.08	1,0000	1,12	1,12	15,00 €	25,00 €	20,00 €	13,43 €	22,39 €	17,91 €	16,78 €	27,97 €	22,37 €
01.10.08	1,0110	1,13	1,12	15,00 €	25,00 €	20,00 €	13,29 €	22,14 €	17,72 €	16,78 €	27,97 €	22,37 €
01.04.09	1,0000	1,13	1,11	15,00 €	25,00 €	20,00 €	13,29 €	22,14 €	17,72 €	16,60 €	27,66 €	22,13 €
01.10.09	1,0098	1,14	1,11	15,00 €	25,00 €	20,00 €	13,16 €	21,93 €	17,54 €	16,60 €	27,66 €	22,13 €
01.04.10	1,0000	1,14	1,10	15,00 €	25,00 €	20,00 €	13,16 €	21,93 €	17,54 €	16,44 €	27,39 €	21,92 €
01.10.10	1,0172	1,16	1,10	15,00 €	25,00 €	20,00 €	12,94 €	21,56 €	17,25 €	16,44 €	27,39 €	21,92 €
01.04.11	1,0000	1,16	1,08	15,00 €	25,00 €	20,00 €	12,94 €	21,56 €	17,25 €	16,16 €	26,93 €	21,55 €
01.10.11	1,0233	1,19	1,08	15,00 €	25,00 €	20,00 €	12,64 €	21,07 €	16,85 €	16,16 €	26,93 €	21,55 €
01.04.12	1,0000	1,19	1,05	15,00 €	25,00 €	20,00 €	12,64 €	21,07 €	16,85 €	15,79 €	26,32 €	21,05 €
01.10.12	1,0196	1,21	1,05	15,00 €	25,00 €	20,00 €	12,40 €	20,66 €	16,53 €	15,79 €	26,32 €	21,05 €
01.04.13	1,0000	1,21	1,03	15,00 €	25,00 €	20,00 €	12,40 €	20,66 €	16,53 €	15,49 €	25,81 €	20,65 €
01.10.13	1,0132	1,23	1,03	15,00 €	25,00 €	20,00 €	12,24 €	20,39 €	16,32 €	15,49 €	25,81 €	20,65 €
01.04.14	1,0000	1,23	1,02	15,00 €	25,00 €	20,00 €	12,24 €	20,39 €	16,32 €	15,29 €	25,48 €	20,38 €
01.10.14	1,0000	1,23	1,02	20,00 €	0,00 €	20,00 €	16,32 €	0,00 €	16,32 €	20,38 €	0,00 €	20,38 €
01.04.15	1,0000	1,23	1,02	20,00 €	0,00 €	20,00 €	16,32 €	0,00 €	16,32 €	20,38 €	0,00 €	20,38 €
01.10.15	1,0020	1,23	1,02	20,00 €	0,00 €	20,00 €	16,28 €	0,00 €	16,28 €	20,38 €	0,00 €	20,38 €
01.04.16	1,0000	1,23	1,02	21,00 €	0,00 €	21,00 €	17,10 €	0,00 €	17,10 €	21,36 €	0,00 €	21,36 €
01.10.16	1,0170	1,25	1,02	21,00 €	0,00 €	21,00 €	16,81 €	0,00 €	16,81 €	21,36 €	0,00 €	21,36 €
01.04.17	1,0000	1,25	1,00	21,00 €	0,00 €	21,00 €	16,81 €	0,00 €	16,81 €	21,00 €	0,00 €	21,00 €
01.10.17	1,0000	1,25	1,00	21,00 €	0,00 €	21,00 €	16,81 €	0,00 €	16,81 €	21,00 €	0,00 €	21,00 €
01.04.18	1,0000	1,25	1,00	30,00 €	0,00 €	30,00 €	24,02 €	0,00 €	24,02 €	30,00 €	0,00 €	30,00 €
01.10.18	1,0000	1,25	1,00	30,00 €	0,00 €	30,00 €	24,02 €	0,00 €	24,02 €	30,00 €	0,00 €	30,00 €

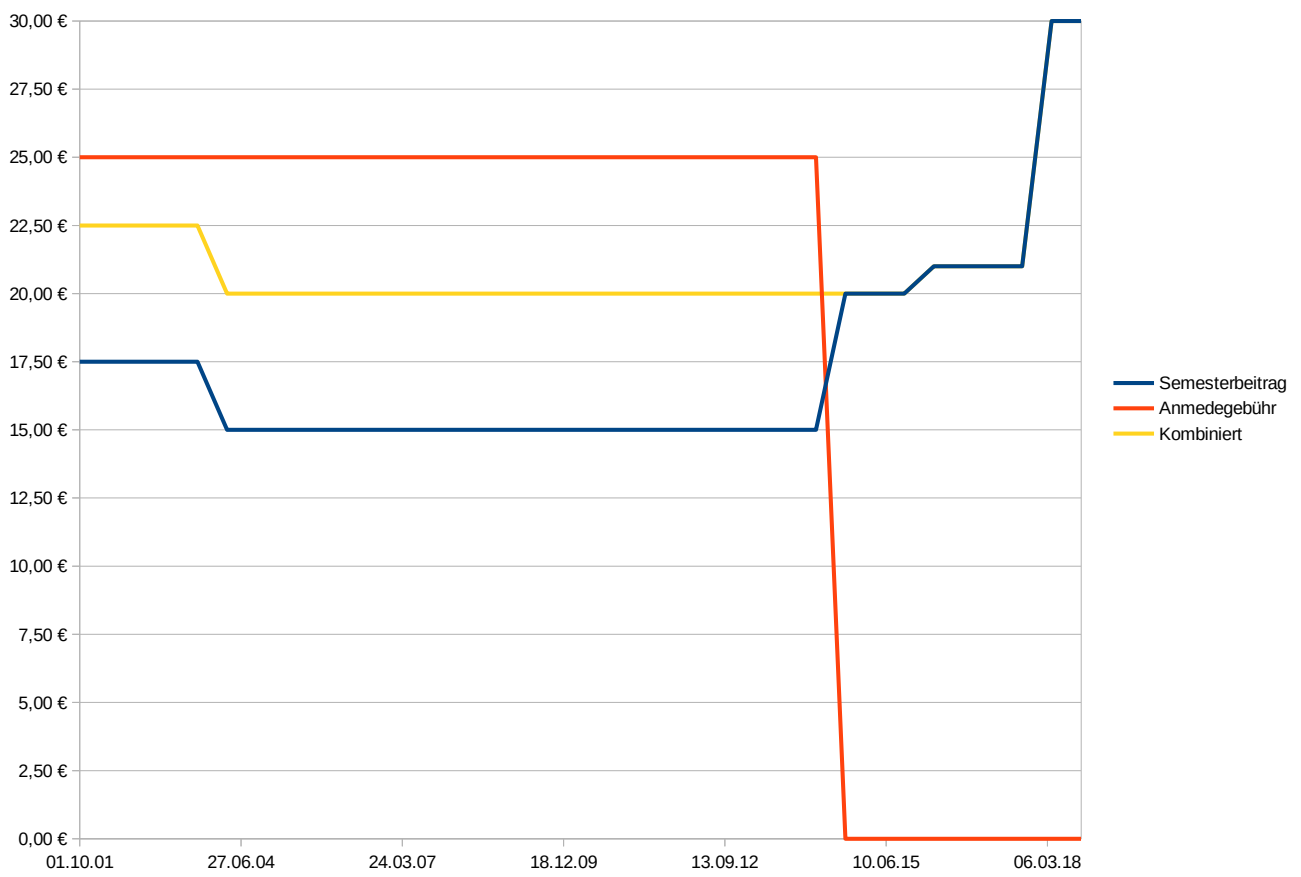
Quelle <http://de.inflation.eu/inflationsraten/deutschland/historische-inflation/hvpi-inflation-deutschland.aspx>

Durchschnittliche jährliche Inflation wurde zum 01.10. des jeweiligen Jahres angerechnet und zum 01.04. nicht berücksichtigt.

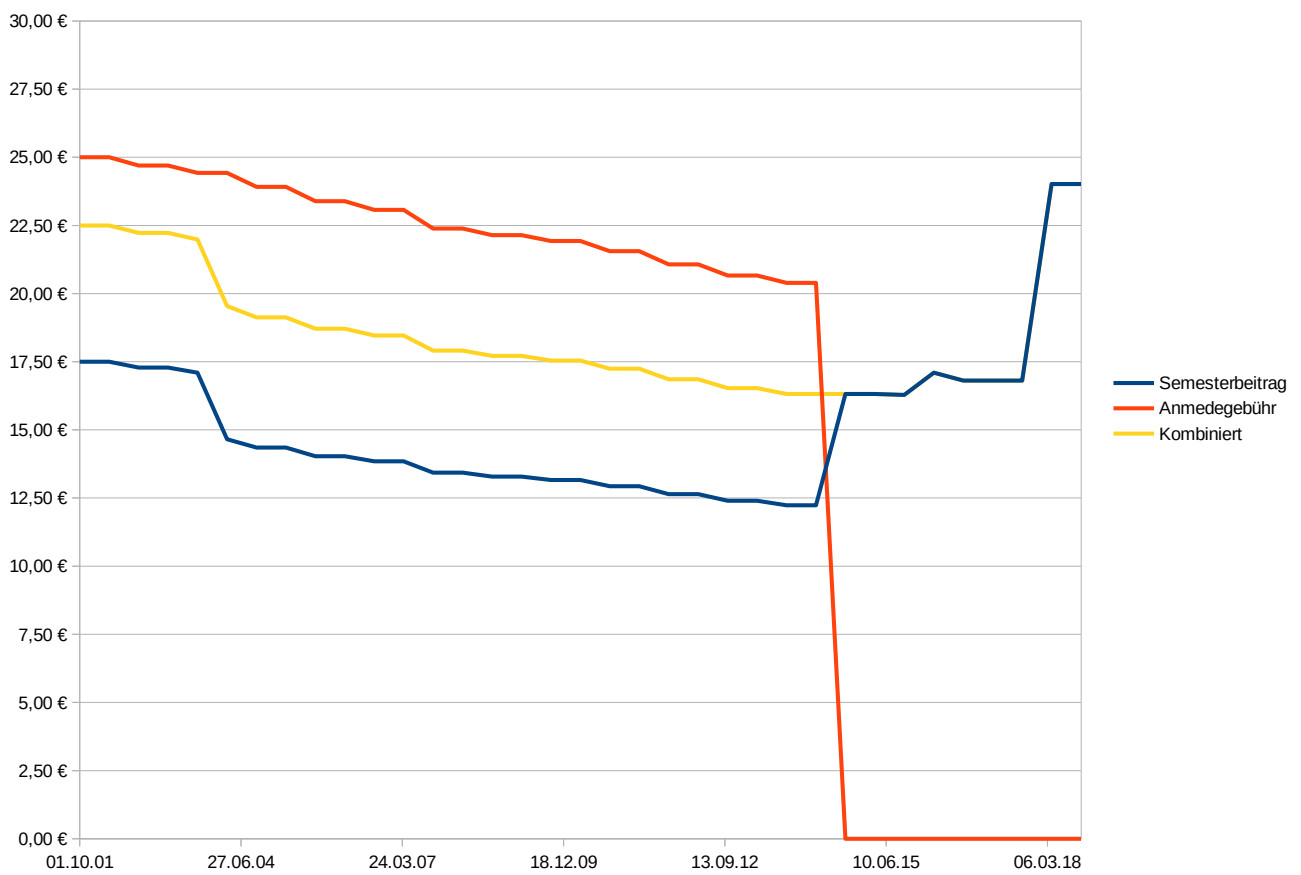
Kombinierter Beitrag nimmt mittlerer Mitgliedschaftsdauer von 5 Semestern an. Dies entspricht Berechnungen bei der Abschaffung zum 01.10.2014.

Angaben beziehen sich bis zur Vereinheitlichung der Beiträge am 01.04.2016 nur auf die Sektion Wundtstraße (größte Sektion)

Beiträge und Gebühren



Beiträge und Gebühren (gegenüber 2001)



Beiträge und Gebühren (gegenüber 2017)

